

Stille

Offenheit für
alle Überzeugungen

Raum der Stille im Maximiliansmuseum

Stille beginnt für mich,
wenn der Klang endet.

Aus diesem Grund habe ich bewußt
auf ein künstliches Wassergeräusch
verzichtet.

Durch die Wahl einer allen Kulturen
vertrauten, allgemein gültigen Symbolik
kann sich der Raum jedem Besucher erschließen.

"Licht + Wasser" entsprechen in ihrer symbolischen
Universalität dieser Anforderung =
Licht steht für Erleuchtung, göttliche Energie,
Wasser für Klarheit und Reinheit.
Beide Symbole werden mit "leben" in
Verbindung gebracht.

Material + Farbgebung

Für die Raumgestaltung werden verschiedene, sogenannte "Lichtträger" eingesetzt, Elemente aus optischem Glas, die durch die Art der Schmelze Volumen, Plastizität und damit die Eigenschaft erhalten, Licht in besonderer Masse in sich zu konzentrieren.

Die gewählten Farben, in erster Linie Gelb und Blau, sowie die übrigen Spektralfarben, beziehen sich auf die Licht- und Wasser-Symbolik.

Elemente + Funktionen

Am Ende des Ganges zieht die Eingangstür mit ihrer leichten vertikalen Mitte die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich und lädt ein, den Raum dahinter zu betreten.

Das Lichtelement, ein in die Tür eingelassenes Glasprisma, steht in direktem Bezug zu der am Ende des Raumes befindlichen Glaswand und führt den eintretenden Betrachter mit dem von dort eintretenden Licht zusammen.

Elemente +
Funktionen

Die aus zwölf einzeln stehenden Prismen gebildete Glaswand ermöglicht den Luftaustausch (Abstand ca. 1 cm). Durch die Tiefe der prismatischen Glaskörper wandelt sich das Erscheinungsbild der Wand je nach Standpunkt und Licht-einfall.

Die in der Waagrechten einschwingenden Farben bilden, verbunden mit dem vertikalen Gelb des Eingangsbereiches eine Kreuzform. Zum Kreuzungspunkt hin zeigen die Farben einen höheren Ausschlag.

Der Sockel neben der Glaswand dient der Aufnahme der Altarplatte oder der Klangschale mit einem Schlagholz (hitzebeständiger Holzstab).

Der Klang der Schale – mit oder ohne Wasser – kann das Erleben der Stille erleichtern und als ritualisierte Form des "Zu-Sich-Kommens" verstanden werden.

Die besondere Form der Omphaloschale ist in vielen Kulturen Zeichen der alles vereinenden Weltmitte.

Elemente + Funktionen

|| Die Welt ist ein Gefäß. Sie enthält die Dinge und die Stoffe, sie ist ein Behältnis. Die Ordnung der Sphären wurde, nach Meinung der Alten, von der kristallinen Sphäre, der äußersten Hülle oder Schale des Kosmos vollendet. In dem alten orientalischen Bild der Welt befindet sich Gott in der obersten Schale, die auf den obersten Wassern ruht. Von dort blickt Gott „auf den Himmel und auf die Erde herab“ (Ps 113,6). Dieser höchste Ort thron auf der Urflut wie eine offene Schale. Gott „neigte den Himmel, wenn er auf die Erde herabfuhr“ (Ps 18,10). Er goß die Schale aus. ||



Die Obere Welt als Schale.
Darstellung aus einer mittelalterlichen Bibel.

(Prof. Dr. Elisabeth v. Samsonov,
Akademie der Bildenden Künste, Wien)

Der Kerzenleuchter enthält in sich drei Grundmaterialien des Raumes: Fitt, Holz + Glas.
Die maximale Lichthöhe der Kerze liegt in der Raummitte. (Mittels Bodenröhren)
Kann der Leuchter an drei verschiedenen Orten aufgestellt werden (Grundriss)

Die Wandgestaltung, zwei Schalensegmente, die Kosmischen Sphären, Himmel und Erde darstellend (Fitt), sind in den Wandfitt eingelassen. Der reliefartige Schriftzug spricht den Betrachter direkt an: „darum schaue darauf, daß das Licht in dir nicht Finsternis sei“ (Lukas 11,36). Die Inschrift wiederholt sich in griechischer Sprache, die traditionell als Brücke zwischen Orient und Okzident gilt.